

Medienmitteilung
Zürich, 31. Mai 2007

Kunsthhaus Zürich veranstaltet Sommerwerkstatt zu Fischli/Weiss.

Vom 6. Juni – 9. September 2007 organisiert das Kunsthhaus Zürich eine Sommerwerkstatt für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien. Im Angebot sind 29 Exkursionen in die Ausstellung «Fragen & Blumen» der zeitgenössischen Künstler Peter Fischli und David Weiss, in die Sammlung des Kunsthauses und die nähere Umgebung. Das Programm und die Anmeldung können unter www.kunsthhaus.ch herunter geladen oder telefonisch bestellt werden.

Vor Skulpturen, Fotos und Videos entdecken die Teilnehmer der Sommerwerkstatt Spielerisches und Schräges. Wie beim Schweizer Künstler-Duo Peter Fischli/Weiss geht es ums Vertauschen und Verrücken, um Humor und die Frage, ob Wichtiges und Unwichtiges zu unterscheiden ist. Im Kopf und im Atelier des Kunsthauses entsteht dann Neues. Gemeinsamkeiten und Grenzen zwischen Kunst und Alltag werden aufgedeckt, Rätsel geknackt und Szenarien frei erfunden. Mit Wissen und Gefühl, Beobachtung und Intuition erarbeiten sich die Teilnehmer eigene Werke oder gewinnen im Dialog miteinander neue Erkenntnisse. Angeleitet werden sie von 18 Kunstvermittlerinnen aus den Bereichen Design, Film und Malerei. Hans Ruedi Weber, Leiter Kunstvermittlung und Pädagogik am Kunsthhaus Zürich, hat das Programm mit seinem Team erarbeitet.

Erwachsene

VON DER KURATORISCHEN PRAXIS ZUR EIGENEN KREATIVITÄT

Für Erwachsene heisst es «Eine andere Sicht» zu wählen. Unter diesem Titel stellt Kuratorin Bice Curiger ihre Interpretation von Fragen und Blumen zur Diskussion. In «Ordnung in die Welt bringen» wird der Film «Der geringste Widerstand» besprochen. In ihm bringen eine Ratte und ein Bär – die verkleideten Künstler – Licht ins Dunkel und verfassen dann die Broschüre «Ordnung und Reinlichkeit». Die Teilnehmer vergleichen die Ordnungskategorien der Künstler mit denjenigen, die hinter traditionellen Werken der Sammlung stehen.

Der Workshop «Der ganz alltägliche Surrealismus» antwortet auf die Fragen «Sind Menschen Blumen?» oder «Muss ich mir den Kosmos wie Schaum vorstellen?» mit eigener Aktivität. Angeregt durch Fischli/Weiss picken die Teilnehmer auf einem Gang durchs Museum allerlei Witziges, Alltägliches und Kostbares heraus und fabrizieren im Atelier eigene cadavres exquis – ein Spiel, das schon die Surrealisten spielten.

SELBERMACHEN: VON DER SKULPTUR ZUM FILM

An drei Abenden werden unter dem Titel «Kunstsammlung – Sammlungskunst» gemeinsam Teile der Kunsthauussammlung nachgebaut. Ein Bild Picassos wird in Ton modelliert, eine Giacometti-Figur mit frechen Tuschestrichen aufs Papier gebannt. Aus dieser Aneignung entsteht eine eigene Welt, vielleicht sogar Kunst – auf jeden Fall eine Diskussion über die Arbeit von Fischli/Weiss.

Die Teilnehmer ermitteln, ob unser Alltag Kunst ist. Mit Fotos des eigenen Zimmers oder vom Arbeitsplatz kommen sie ins Kunsthaus, wo Bilderserien über Bürostühle entstehen und die eigene Stube zum Bühnenbild-Modell wird.

Wer Film und Bewegung mit plastischen, statischen Szenen vereinen will, stellt sich dieser Herausforderung im Workshop «Vom Laufen der Bilder». Ausgangspunkt ist die Frage, was die Video-Arbeit «Der Lauf der Dinge» von der Plastik «Kanalarbeiter» oder «Theorie und Praxis» unterscheidet. Dabei ist eigenes kreieren, formen und das Kneten von Figuren angesagt, bevor mit filmischen Mitteln das Set in Bewegung gesetzt wird. Die Animationsfilme werden auf der Website des Kunsthauses präsentiert.

Kinder und Jugendliche

TIERISCHES NACH RATTE UND BÄR

Für die Kleinen heisst es «1000 + 1 Frage»: Gibt es ein richtiges und ein falsches Schön? Ist gross lustig und klein blöd? Ist Wut sauer und Rache süss? Gibt es reiche Menschen, die arm sind? Die Antworten darauf sind im Kunsthaus versteckt und werden gemeinsam entdeckt.

«Schattenzauber», «Katzen! Kunst?», «Urwaldwunder» – überhaupt viel Tierisches steht dank der Figuren Ratte und Bär aus den Fischli/Weiss-Filmen auf dem Programm. Sie und die anderen Tiere haben sich im Kunsthaus verirrt. Gemeinsam helfen die Kinder ihnen, sich zurecht zu finden. Sie suchen Plätze, an denen sie sich wohl fühlen und malen den neuen Freunden mit Zuckerkreiden oder Wasserfarben eine wunderschöne Welt.

Derweil macht sich im Kunsthaus und im nahe gelegenen Rechberggarten ein anderes Team auf die Suche nach Ordnung und Wildnis, sammelt Details und Stimmungen. Welche Alltagsgegenstände verwenden Fischli/Weiss in ihren Bildern? Aus alltäglichem Material bauen die Teilnehmer Bilder und Objekte und lassen sie spannende Geschichten erzählen.

Und ein bisschen Lebenshilfe ist auch dabei, wenn unter dem Titel «Sammelsurium» reflektiert wird, ob ein Tag wie jeder andere aussieht: Die einen flicken ihr Velo im Keller, andere fliegen gerade zum Mond. Was ist wichtig? Wie kann ich meine Welt überblicken? Und welche besondere oder ganz normale Szene aus meinem Leben gestalte ich?

FERIENSOUVENIRS UND REISEN

Da ein Teil der Sommerwerkstatt in die Schulferien fällt, sind Feriensouvenirs und Urlaubsfotos für den Kurs «Reisezauber» die Grundlage. Hiermit bewaffnet, machen sich die Jugendlichen auf eine Tour durch die Ausstellung von Fischli/Weiss und schauen, was den beiden Künstlern auf ihren Reisen ins Blickfeld geraten ist. Sie fragen einen Piloten nach der Faszination des Reisens und entwerfen ihre eigenen Reiseträume. Bei einem Gang durch die Zürcher Altstadt entstehen typische Touristenfotos. Die Frage ist: Was hätten Fischli/Weiss in Zürich wohl fotografiert? Ein Workshop «Digitales Experimentieren mit Blumen und Pilzen» gibt Gelegenheit, eigene Antworten zu finden.

«Mehr Fragen als Antworten!» lautet das Motto an einem anderen Tag: «Was denkt mein Hund?», «Soll ich einen Turm bauen?», «Warum habe ich immer Recht?». Wer fragt da wen? Staunen und zweifeln, hoffen und wünschen liegen in den scheinbar einfachen Fragen mitten aus dem alltäglichen Leben. Wo ist da die Kunst? Findet mich die Antwort? Heraus kommt ein individuelles Frage- und Antwortspiel, das in der Gruppe ausprobiert werden kann.

Diese und weitere Themen sind auch als gemeinsames Angebot für Eltern und Kinder, Grosseltern und Enkel, Jugendliche mit ihren Göttis im Programm. Einige Arbeiten werden Spuren auf der Website des Kunsthauses hinterlassen. Unter der Rubrik «Kunstvermittlung» findet Sie die Kunst!

Mit Unterstützung der Vontobel-Stiftung.

TEILNEHMERHINWEIS

Der Teilnehmerbeitrag liegt zwischen CHF 5.- für eine Einzelveranstaltung und CHF 220.- für einen mehrtägigen Kurs.

Das Programmheft wird online zum Download unter www.kunsthhaus.ch angeboten. Bestellung, Anmeldung und weitere Informationen auch unter Tel. 044 253 84 84 oder E-Mail: info@kunsthhaus.ch.

Die Ausstellung «Peter Fischli David Weiss. Fragen und Blumen» läuft vom 6. Juni bis zum 9. September 2007. Öffnungszeiten Di – Do, 10 – 21 Uhr, Fr – So 10 – 17 Uhr.

Für Presseinformationen und Bildmaterial
Kunsthhaus Zürich, Diana Battelli, Presse und Kommunikation
diana.battelli@kunsthhaus.ch, Tel. +41 (0)44 253 84 13

Sommerwerkstatt. Findet mich die Kunst?

8. Juni bis 9. September 2007

Kunsthhaus Zürich



Die festen Mitarbeiter der Kunstvermittlung und Pädagogik.
Von links nach rechts: Barbara Schluëb, Hans Ruedi Weber
(Leitung), Catherine Brandeis, Sibyl Kraft
Foto: © Markus Bühler



Lookat6.tif
Foto: © Caroline Minjolle



Lookat8.tif
Foto: © Caroline Minjolle



0019.jpg
Foto: © Thomas Burla, Zürich



Lookat11.tif
Foto: © Caroline Minjolle



Lookat3.tif
Foto: © Caroline Minjolle



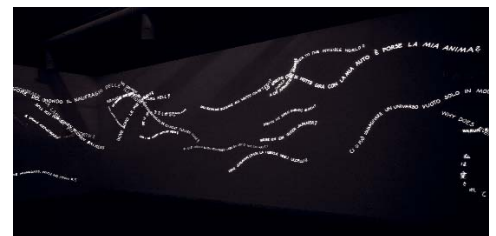
Peter Fischli und David Weiss
Natürliche Grazie (Equilibre), 1984
Fotografie
© 2007 Peter Fischli David Weiss



Peter Fischli und David Weiss
Filmstill aus «Der geringste Widerstand», 1980/81
Kamera: Jürg V. Walther
© 2007 Peter Fischli David Weiss



Peter Fischli und David Weiss
Modeschau (Die Wurstserie), 1979
Fotografie
© 2007 Peter Fischli David Weiss



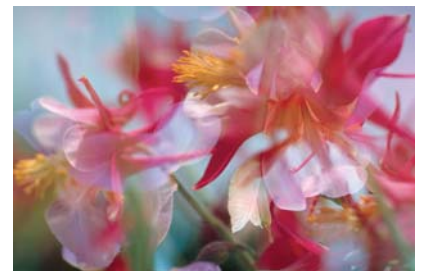
Peter Fischli und David Weiss
Fragen, 1981-2003
Dia-Projektion, gross
Installationsansicht, Biennale Venedig, 2003
© 2007 Peter Fischli David Weiss



Peter Fischli und David Weiss
In den Bergen, 1979
Fotografie
Kunsthhaus Zürich
Vereinigung Zürcher Kunstfreunde
© 2007 Peter Fischli David Weiss



Peter Fischli und David Weiss
Mick Jagger und Brian Jones befriedigt auf dem Heimweg,
nachdem sie «I Can't Get No Satisfaction» komponiert haben,
aus der Serie «Plötzlich diese Übersicht», 1981
Ungebrannter Ton
© 2007 Peter Fischli David Weiss



Peter Fischli und David Weiss
Ohne Titel (Blume), 1997
Fotografie
© 2007 Peter Fischli David Weiss